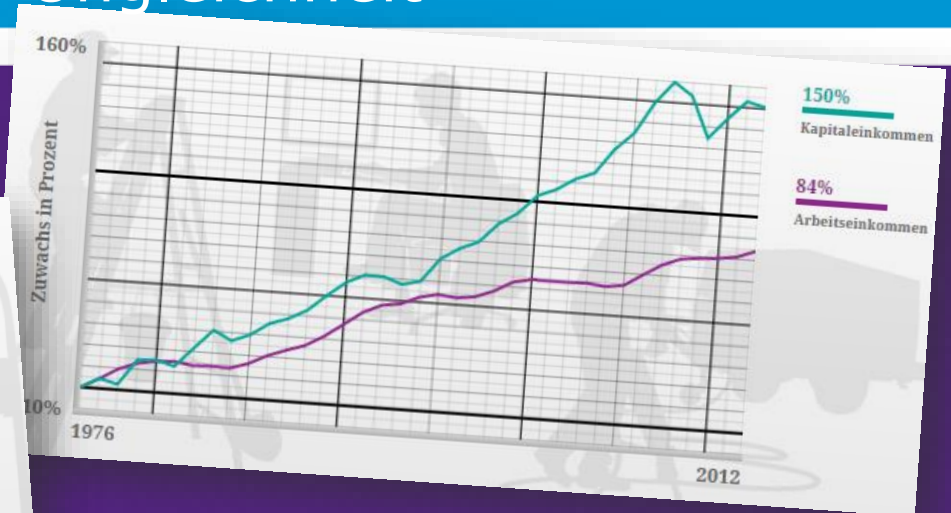
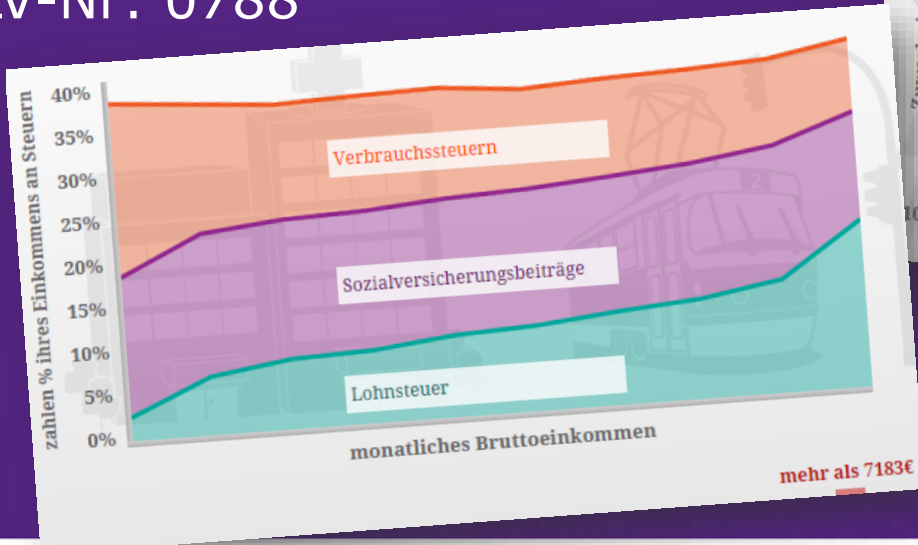




Ökonomie und Gesellschaft II: Verteilung und ökonomische Ungleichheit

SODER Michael / Glötzl Florentin
LV-Nr: 0788



Michael Soder

Department Socioeconomics
Institute for Ecological Economics
Welthandelsplatz 1, Building D4

M: michael.soder@wu.ac.at

Sprechstunde: Terminvereinbarung per EMail

Florentin Glötzl

Department Socioeconomics
Institute for Ecological Economics
Welthandelsplatz 1, Building D4

M: florentin.gloetzl@wu.ac.at

Sprechstunde: Terminvereinbarung per EMail

Inhalte der Lehrveranstaltung



Ökonomische Ungleichheit



Wirtschaftliche Entwicklung

- Wachstum
- Beschäftigung
- Innovation

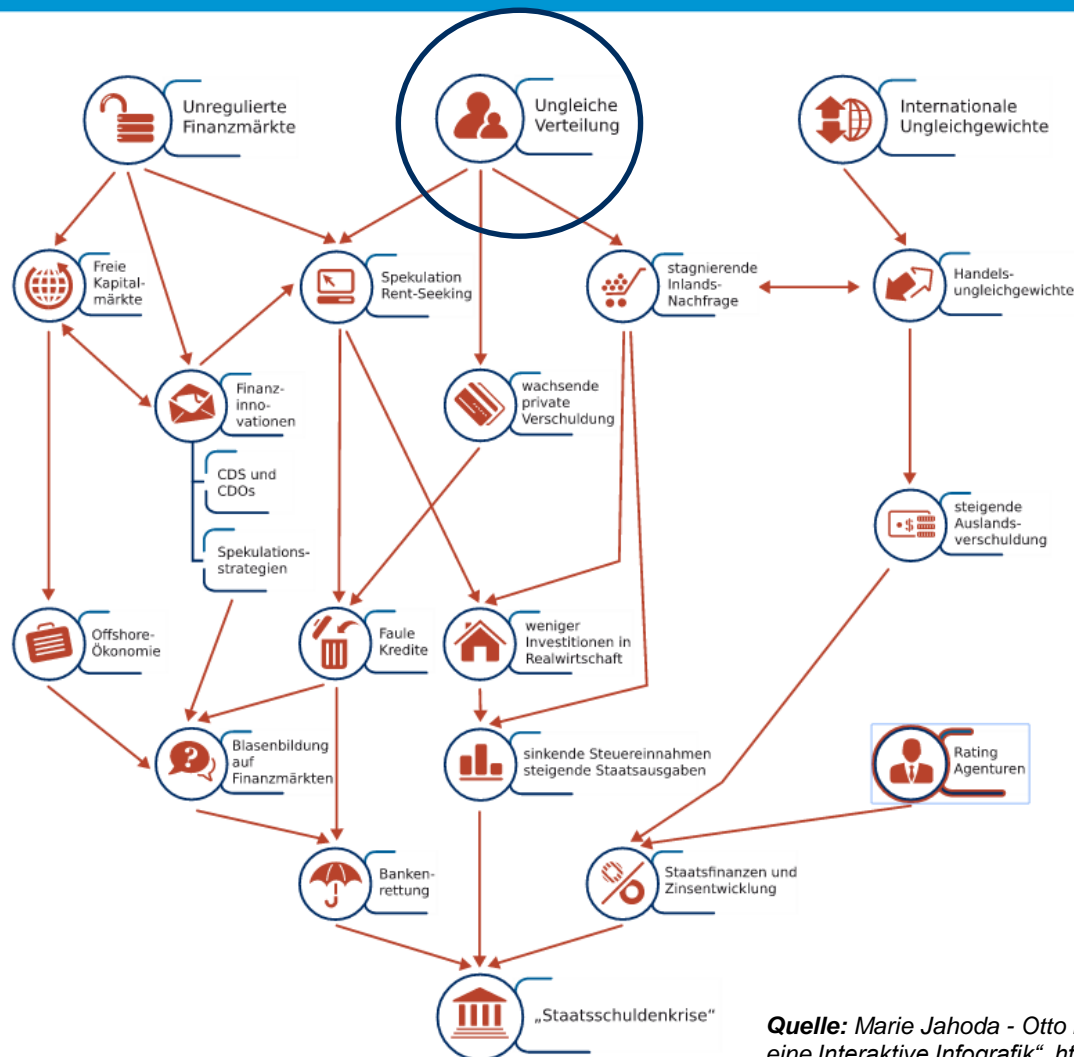
Soziale Dimension

- soziale Kohäsion
- Gesundheit
- Bildung

Verteilung und Macht

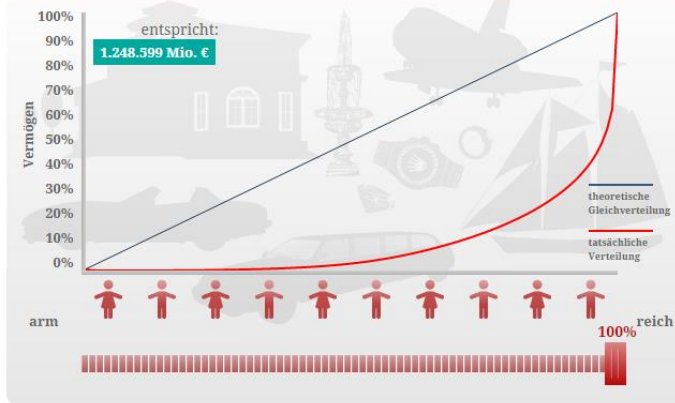
- EK und VM
- Kapital vs. Arbeit
- Produktivität

Die makroökonomische Rolle von wirtschaftlicher Ungleichheit verstehen

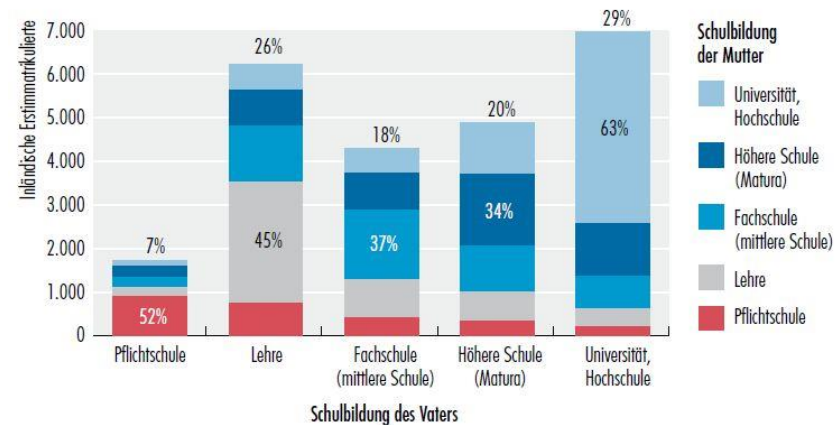


Die soziale Dimension von wirtschaftlicher Ungleichheit verstehen

Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt.
Doch wem gehört wieviel?



Datenquelle: Eckerstorfer et al. 2013



Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulstatistik 2011/12.

Wer verrichtet wie viel unbezahlte Arbeit?

	Frauen	Männer
	Stunden/ Woche	
Unbezahlte Arbeit	27,0	16,1
- Haushaltsführung	21,6	11,4
- Kinderbetreuung	4,2	3,2
- Betreuung von Erwachsenen	0,3	0,1
- Freiwilligenarbeit	1,0	1,4

Quelle:

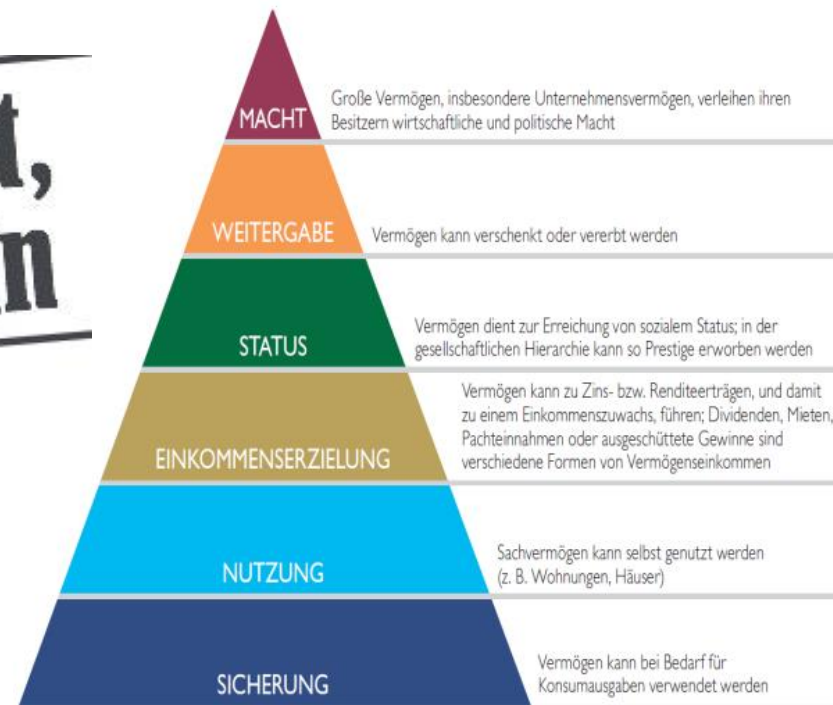
Marie Jahoda - Otto Bauer Institut. (2013) „verteilung.at // Das Informationsportal für Verteilungsfragen in Österreich“. verteilung.at

Marie Jahoda - Otto Bauer Institut. (2013) „Ronja verdient mehr“. <http://www.ronja-verdient-mehr.at/>

Die politische Dimension von wirtschaftlicher Ungleichheit verstehen

Wer das **Gold** hat,
macht die Regeln

Vermögensfunktionen



Anmerkung: Mit ansteigendem Vermögen wächst tendenziell auch die Zahl der möglichen Vermögensfunktionen.

Quelle: Fessler, P., Mooslechner, P. & Schürz, M. (2012) Household Finance and Consumption Survey des Eurosystems 2010 Erste Ergebnisse für Österreich, *Geldpolitik & Wirtschaft* Q3/12

Inhalt der Lehrveranstaltung

Beurteilung

Die Leistungen der TeilnehmerInnen werden auf Basis der aktiven Partizipation am Seminar (regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit), Verfassen eines schriftlichen Essays und Verfassen einer Seminararbeit zu den Lehrveranstaltungsinhalten.

- Aktive Mitarbeit 30 %
- Essay 20%
- die individuelle Seminararbeit 50%



Alle drei Teile müssen positiv absolviert werden.

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Fragen?

EFMD
EQUIS
ACCREDITED

